

dazu: „Im Grunde genommen erfahren wir davon nicht viel mehr, als uns die Gemeinbeziehung bereits gelehrt hat. Interessant ist nur, daß die allgemeine und gerechte Statistik es sich gefallen lassen muß, in den tendenziösen Parteidienst eingespant zu werden. Wir geben durchaus nicht so weit, die freiwilligen Angaben als zum Theil wahrheitswidrige anzuzweifeln, obwohl jeder Arbeitlose erfahrungsmäßig geneigt sein wird, seine oft vorübergehende Nothlage ziffermäßig als normale Lage anzugeben; wir wollen sogar zugeben, daß möglicherweise eine löbliche Absicht jener Parteidienstleistungen möglichst wahrheitsliebend von Allen unterstützt wird, denen ein Fragebogen zugeht. Trotzdem bleibt die Statistik tendenziös, weil sie nur in Bezirken erhoben wird, in denen eine Nothlage existirt, wie sie eben in allen industriellen Gegenden in gewissen Zeiten eintritt.“

Wenn man den „Staatsocialisten“ (das Organ der neuen Kanzelsozialisten) genauer liest, so findet man in ihm geradezu erschauende Sachen. So bringt der „Staatsocialist“ in Nr. 8 unter der Ueberschrift: Die Heiligkeit des Eigenthums einen der „Deutschen Gemeindezeitung“ entlehnten Artikel, welcher an einige schwindelhafteste Grundstücksverläufe in der Gründerzeit anknüpfend dazu bemerkt: „Solch ein geschickliches Ausrauben der Nebenmenschen nennt man „Eigenthum“ und spricht sogar von der „Heiligkeit“ solchen Eigenthums! Viel richtiger trifft hier der bekannte Ausspruch zu: „Eigenthum ist Diebstahl“ und erst wenn die Menschheit von der mehr als ein Jahrtausend dauernden Pest des römischen Eigenthumsrechts wiederum befreit sein wird, dürfte das Eigenthum aufhören „Diebstahl“ zu sein und in Wirklichkeit die Bezeichnung einer „heiligen“ Institution verdienen, während es in seiner gegenwärtigen Entartung vielfach eher als eine schandwürdige Einrichtung bezeichnet werden kann. Zweck des Eigenthums ist und kann überhaupt nur sein, die Kräfte der eigenen Arbeit zu sichern; gegenwärtig aber dient es wesentlich nur dazu, mißlos sich die Früchte fremder Arbeit anzueignen und ist daher nicht mehr eine sittliche, sondern eine entsetzliche Institution.“ Wir vertheidigen selbstverständlich nicht wucherische Gewinne, aber bei dem Handel haben beide Theile geglaubt, ihren Vorteil zu ziehen und daß die Käufer ihn nicht gefunden, das ist eben eine Berichtigung der Speculation, wie sie überall und stets vorgekommen ist. Deshalb das Eigenthum in Bausch und Bogen verwerten zu wollen, ist nicht weniger als ein Staatsverbrechen.

Für die Berufung eines Congresses — nicht einer Konferenz — nach Berlin tritt man in Wien sehr entschieden ein. Das Wiener Cabinet hat vom Anbeginn an größeren Werth darauf gelegt, daß die russisch-türkischen Friedens-Stipulationen einem Congress vorzulegen werden, dessen Kompetenz und Autorität weit bedeutender sind, als die einer Konferenz. Jetzt hat das dortige auswärtige Amt Gelegenheit genommen, den Vorschlag einer Konferenz zurückzuweisen und in einem Circular an die Mächte das Zusammenkommen der Cabinetschefs zu einem Congress in Berlin zu empfehlen. Die speciellen Einladungen hierzu werden von Berlin aus ergehen, wo auch der Termin des Zusammentritts festgesetzt werden wird.

Die Wiener „Presse“ spricht immer dringender für den Einmarsch in Bosnien. Sie sagt: Bosnien und die Herzegowina sollen die auf der Konstantinopeler Konferenz vereinbarten Reformen erhalten, also die in der bekannten Note des Grafen Andrassy verlangten Neuerungen mit vollständig autonomer Verwaltungssphäre. Diese Reformen hat die Porte schon vor mehr als zwei Jahren zugesagt. Zur Einführung derselben wurde eine eigene Commission aus Konstantinopel entsendet, die gleichzeitig auch — es war im Frühjahr 1876 — die Rückübernahme der Mächte bewerkstelligen sollte. Der Versuch scheiterte bekanntlich, bevor er nur ernstlich in Angriff genommen worden, an dem Mißtrauen der Rajah und an dem offenen Widerstande der muhammedanischen Grundbesitzer. Es läßt sich gar nicht absehen, wie jetzt die Porte im Stande sein sollte, ein Wort durchzuführen, das sie damals noch mit ungedrohter Kraft und im Prestige ihrer anerkannten Macht einzig und allein dem „Hischen Herzegowina“ gegenüberstehend, nicht zu vollführen im Stande gewesen ist. Will man die betreffenden Reformen wirklich ins Leben rufen, den christlichen Beloten in der That ein „menschwürdiges Dasein“ schaffen, die confessionelle Gleichberechtigung zur Wahrheit machen und dem ewigen Krieg Aller gegen Alle, den offenen Haßzustand verschwinden lassen, demgemäß bald die christliche Majorität die Muhammedaner plündern, brandschatzen und mordet, bald wieder die waffenüberlegenen Moslims die Rajah schinden und pöbeln — will man dieser bedenklichen Verwirrung in den benachbarten Grenzprovinzen erfolgreich entgegenzutreten, so bedarf es da einer ganz andern Autorität als die der desolirten türkischen Bureaucratie und ihrer militärischen Sauegarde ist. Hier kann nur eine starke fremde Macht Ordnung schaffen und Ordnung erhalten. Wenn wir Oesterreich nicht wollen, daß mit dieser Aufgabe schließlich ein anderer Staat betraut werde, so müssen wir selbst in die Bresche treten.

Ueber dasselbe Thema sagt die „Presse“ an einer anderen Stelle: Als deutsche Präsidialmacht konnten wir abdichten, denn wir haben zu Gunsten Deutschlands selbst abdicirt und uns damit nicht nur den deutschen Geist, sondern auch die deutsche Kraft als eine sichere Stütze unserer internationalen Stellung annectirt. Den Verlust unserer italienischen Provinzen konnten wir verschmerzen; denn wir haben damit nur eine fortdauernd blutende Wunde aus unserem Staatskörper entfernt und wir haben eine innerlich befreundete Nation an unseren Grenzen dafür eingetauscht. Aber worauf wir nimmer verzichten könnten ohne unser besseres Selbst, den geschichtlichen Geist, die besuchende Staats-Idee, die unserem ganzen Reiche inneohnt, aufzugeben, und was wir nur dann verschmerzen könnten, wenn wir überhaupt die Existenz der Monarchie aufgeben wollen, das ist unsere Stellung zum Orient, unsere Einkünfte auf die Geschichte jener Länder, welche seit Jahrhunderten mit der Macht und Interessensphäre Oesterreichs auf das Innigste verbunden sind. Den Delegationen, die nun zusammenzutreten, wird

sich daher die Frage einer momentanen Creditvorlage zu der weit wichtigeren, weltgeschichtlichen Frage zuwenden: Soll Oesterreich-Ungarn als Großmacht fortbestehen oder soll es für immer als solche abdichten? Der Moment zur entscheidenden Beantwortung ist gekommen. Nicht etwa deshalb, weil sich unsere Monarchie heute für oder gegen die Kriegstrage entscheiden soll. Sondern deshalb, weil es notwendig ist, daß unser eigenes Land ebenso wie ganz Europa endlich erfahre, ob unsere parlamentarischen Vertretungen gewillt und im Stande sind, die österreichisch-ungarische Monarchie auf der Höhe ihrer historischen Mission zu erhalten oder ob sie es vorziehen, den inneren nationalen Bedenken und Streitigkeiten und einer kurzfristigen Tagespolitik die Nachsichtung und die Zukunft dieses großen Reiches zu opfern!

Von dem Grafen Andrassy weiß man, daß er eine persönliche Bethheiligung an der Conferenz wünscht. Ein Gleiches erwartet man von dem Fürsten Gortschakoff, falls dessen Gesundheitszustand es irgendwie gestattet. Außerst zweifelhaft ist dagegen die Anwesenheit des Lord Derby, der in einem früheren Stadium der Verhandlungen sogar positiv seine Bethheiligung abgelehnt und die Vertretung Englands dem britischen Botschafter in Paris, Lord Lyons, übertragen hat.

Die „Presse“ bringt aus Tirnowa eine Notiz, wonach die Candidatur des Prinzen Alexander von Battenberg zum Fürsten von Bulgarien immer mehr an Aussicht gewinnt.

Die „Agence Havas“ verbreitet folgende officiöse Mittheilung aus Paris: Die in verschiedenen französischen Zeitungen ausgesprochene Meinung, daß Frankreich sich der Theilnahme am Congresse enthalten solle, sei als keine ernstliche zu betrachten. Die Zustimmung der französischen Regierung zur Bethheiligung am Congresse würde als gesichert angesehen.

Im englischen Unterhause erklärte am Donnerstag der Schatzkanzler Northcote, der Regierung sei eine authentische Mittheilung über die russisch-türkischen Friedensbedingungen noch nicht zugegangen, er sei daher nicht im Stande, zu sagen, ob das Fürstenthum Bulgarien sich bis an das ägäische Meer bei Rawala erstrecken werde.

König Humbert hat am 7. März das Parlament in Person eröffnet. Die Thronrede führt eine lange Reihe von Vorlagen auf, die dem Parlament gemacht werden sollen. Mit besonderem Beifall wurde die Antilindung von Gesetzentwürfen über die Wahlreform, über eine den ärmeren Classen zu Gute kommende anderweitige Steuervertheilung, über die Herabsetzung des Salzpreises und über Einführung des obligatorischen Unterrichts und andere auf die Hebung der wissenschaftlichen Bildung bezügliche Maßnahmen aufgenommen. Die Beziehungen zu allen fremden Mächten seien die herzlichsten und freundschaftlichsten; Italien habe dem Zusammenkommen der Conferenzen zugestimmt weil es Europa einen dauerhaften Frieden zu sichern wünsche. Die Thronrede gedenkt endlich des Ablebens Papst Pius' IX. und betont, daß die neue Papstwahl in voller Nähe habe vor sich gehen können.

Fürk Gortschakoff hat am Donnerstag wieder den ersten Ausgang gemacht und dem Kaiser Vortrag gehalten.

Statistisches.

Table with 3 columns: Year (1876, 1877), Deaths (Ges. Tode), and Burials (Bestattungen). Includes sub-sections for age groups, causes of death, and diseases.

Advertisement for 'Brillen und Klemmer' (Glasses and Frames) by Ch. Engel, Steiner-Passage 11. Also includes 'Wiener Schuh-Lager' advertisement.

Advertisement for 'Dr. med. Hermsdorf' (Medical Doctor) with contact information.

Lager harter und weicher Rughölzer. Otto Weigel, Georgenstraße 22.

Advertisement for 'G. H. Schrödter' (Furniture and Carpets) located at Neumarkt 23.

Tageskalender.

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 6. 2. R. Postamt 1 (Augustusplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Rühlstraße). 6. R. Postamt 5 (Weststraße). 7. R. Postamt 6 (Eisenburger Bahnhof).

Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag Einladungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 9 Uhr.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Städtisches Vertheilungsbüreau: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

Neues Theater.

(67. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Neu einstudirt: Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Acten von William Shakespears. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Heinrich Raabe. Musik von G. Lütjens.

- Julius Cäsar: Dr. Johann. Octavius Cäsar, Triumvirten Dr. Senner. Marcus Antonius, nach d. Tode Dr. Hans Förster. R. Cäsar's Dr. Marr. Popilius Lena, Senator Dr. Ott. Marcus Brutus, Dr. Grube. Cassius, Dr. Bettera. Trebonius, Dr. Löwe. Decius Brutus, Dr. Biedert. Metellus Cimber, Dr. Conrad. Cinna, Dr. Mauthner. Artemidorus, Dr. Mörcher. Cinna, ein Poet. Dr. Burmeister. Lucilius, Freund des Cassius Dr. Kahorke. Titinius, und Brutus Dr. Stürmer. Bindarius, Diener des Cassius Dr. Broda. Lucius, Diener des Brutus Dr. Dermuth. Globius, Diener des Julius Cäsar Dr. Stödel. Strato, Brutus Diener Dr. Salomon. Erster Bürger aus Rom Dr. Schwenk. Zweiter Bürger aus Rom Dr. Lenz. Dritter Bürger aus Rom Dr. Eidenwald.

Die Scene ist bis zur ersten Scene des 4. Actes in Rom, dann bei Sardes, dann bei Philipp. Zwischen dem 3. und 4. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/8 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater. Sonntag, 10. März (68. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Faust und Margarethe. Margarethe — Frä. Elise Gosselt.

Altes Theater. Sonntag, 9. März, geschlossen.

Sonntag, 10. März, 3 Uhr Nachm., zu ermäßigten Preisen: Volkstümliche Vorstellungen: Der Erbverächter. Christian Ulrich — Dr. August Förster. 7 Uhr Abends: Zum 4. Male: Der Vermittler. Adelgunde — Marie Geisinger.

Theater-Anzeige.

Mit dem 15. März 1878 beginnt das II. Quartal des Jahres-Abonnements und werden die gebrauchten Abonnementsbücher in den Tagen vom 9. bis incl. 13. d. M. an der Abend-Casse des Neuen Theaters in bester Ordnung von 3 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung aller großen Anstrenge, wenn möglich in der Reihenfolge, in Empfang nehmen zu lassen, daß am Sonntag, den 9. d. M., die Billets der ersten, am Montag die der zweiten, am Dienstag die der dritten und am Mittwoch die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Sonntag, den 10. d. Mts., bleibt die Casse geschlossen.

Abfahrt der Dampfzüge auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — *9. 26. B. — *2. 26. B. — *6. 37. B. — *6. 20. B. — *9. 2. B.

B. Nach Magdeburg via Gerb. *4. 15. fr. — *9. 26. B. — *2. 25. B. — *6. 20. B. — *9. 2. B. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — *12. 30. B. — *1. — *4. 50. B. — *6. 26. B. (nur bis Halle). — *8. 48. B. — *10. — *11. — *12. (Pösterling mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).

C. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. B. — *4. 40. fr. — *6. 15. fr. — *9. 5. B. — *12. 20. B. — *3. 15. B. — *6. — *9. — *6. 15. B. — *10. 30. B. (bis Weidau). B. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 5. 45. fr. — *8. 55. B. — *11. 30. B. — *3. — *7. 55. B. — *12. 20. B. — *6. 15. B.

2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

3) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

4) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

5) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

6) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

7) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

8) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

9) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

10) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

11) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

12) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

13) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

14) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).

15) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B. — *5. — *9. — *8. 20. B. (nur bis Roffen). C. Linie Leipzig-Borna-Gemnitz: 6. 46. fr. — *12. — *9. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Borna).